

**Bibelübersetzung: «Zürcher Bibel mit Anpassungen»****T Gebet ist keine einsame Einbahnstrasse****» (PP Start) Folie 1: Titel**

Die wohl am weitesten verbreitete Sicht davon, wie man betet oder was beten bedeutet > Mt 6,6  
Beten ist allein, persönlich für sich mit Gott sprechen. Das ist toll, aber nicht alles.

Gebet ist aber viel mehr als eine einsame Einbahnstrasse

Was das Atmen für das Leben bedeutet, ist das Gebet für den Glauben.

Immer wieder wichtig, sich von den eigenen Vorstellungen zu lösen.

Beten hat viel mit Gemeinschaft oder gemeinsam zu tun.

Ein Text von Paulus gegen Ende vom 1.Thessalonicherbrief setzt das Beten in einen weiteren Zusammenhang.

**» Folie 2: Bibeltext****1.Thessalonicher 5,16-22**

Keine Ahnung, ob Paulus oder seinem Schreiber langsam das Pergament oder das Papyrus ausging, auf jeden Fall stellt er vor dem Briefschluss plötzlich um auf einen Telegramstil.

**Was geht dir da grad durch Kopf oder Herz?** Was kommt dir da entgegen?

Eine geballte Ladung an Forderungen? Mach dies, mach das, vergiss das nicht? Dazu später mehr.

Auch wenn sich auf den ersten Blick nur zwei Aussagen auf das Gebet beziehen, hat doch alles mit Beten zu tun. Wie könnte das überhaupt Realität werden ohne Beten?

Und natürlich mit dem, was Christsein ausmacht: Kurzfassung vom Willen Gottes.

**Darum gleich zuerst zur Frage, warum ich den zweiten Teil aus V18 so hervorhebe.**

Weil ich glaube, dass das nicht eine Aussage ist, die nur zu V18 gehört sondern zu allen Aussagen.

Die Einteilung der Bibel in Kapitel und Verse ist ein unentbehrliches, ein wertvolles Orientierungsmittel. Sie sind aber nur das.

Kapitel seit dem 13. Jahrhundert und Verse seit dem 16. Jahrhundert > geniales Mittel

Um die Bibel gut zu verstehen, kann es auch hilfreich sein, die Zahlen beim Lesen etwas auszublenzen oder ihnen nicht zu viel Gewicht zu verleihen > Text herauskopieren / Zahlen entf.

Dazu hilft auch, sich zu vergegenwärtigen, wie die ältesten Texte verfasst sind und wir damals zur Zeit des Paulus Briefe geschrieben wurden.

### » Folie 3: Alter Bibeltext

Damals wurde alles in Grossbuchstaben geschrieben. Keine Satzzeichen, kein Wortabstände, keine Trennzeichen, Keine Titel, keine Kapitel, keine Verszahlen  
Links unseren Text in Deutsch. Rechts ein Bild als Veranschaulichung aus einem der ältesten Texte, die noch erhalten sind.

Warum ist es mir hier wichtig? Durch die Brille der Verszählung wird die aus meiner Sicht allgemeine gemeinte Aussage fixer Bestandteil von V 18 > bezogen auf Dankbarkeit.  
Es ist ja die einzige Aussage, die anderen Teile sind alles Aufforderungen, Befehlsformen

### » Folie 4: Bibeltext

Wieder zurück zur Frage, wie der Text auf mich wirkt. Gottes Wille in 7 SMS Aussagen:  
Berg an Anforderungen? Empfinde ich es ermutigend oder eher bedrohlich?  
Ziele die toll sind, aber irgendwie auch unerreichbar?  
Ja, die Bibel hat hohe Ziele  
Ja, die Bibel stellt hohe Ansprüche  
Zentral, auf welcher Grundlage ich stehe und ich diese Aussagen einordne.  
Wie sieht der Weg aus, das zu verwirklichen?

## T Gebet ist keine einsame Einbahnstrasse

## I Gottes Wille für mich

### » Folie 5: Gottes Wille für mich

Gottes Wille: Hier umschrieben mit sieben kurzen Aussagen.  
Grundlegen dafür, wie ich den Glauben lebe und mit diesen Zielen umgehe ist die Frage:  
**Geht es um reine Forderung oder Frucht? Als was empfindest du diese Aussagen?**

#### Was meine ich mit reiner Forderung?

Etwas, das ich leisten muss. Was ich bringen, was ich erreichen muss aus mir heraus, damit Gott zufrieden ist.

Bild: Turm mit Aussichtsterrasse. Nun stehe ich unten an der Wendeltreppe und muss mich überwinden hunderte von Runden Treppen hochzusteigen. Hoffe irgendwann oben anzukommen und die Aussicht zu geniessen. Daraus folgt dann Frust oder Enttäuschung. Abbruch. Erschöpfung.

#### Was meine ich mit Frucht?

Ja, Gott stellt hohe Ansprüche, aber er selbst verwirklicht das in mir durch seinen Geist.

Aussichtsturm: Ich bin durch Jesus oben auf der Plattform. Darf die Aussicht geniessen. Lasse mir Kraft schenken. Danach geht es erfüllt mit Freude, erfüllt mit Dank in die Niederungen des Alltags.

**Die grundlegenden Vergleiche oder Bilder für den Glauben, für die Beziehung zu Gott, sie basieren im Neuen Testament alle auf Saat und Ernte oder Frucht auch die glasklaren Anforderungen oder Aufforderungen!**

Er stellt das Saatgut zur Verfügung

Er schenkt Wachstum, er schenkt Frucht.

Auch wenn Gott nicht abrückt von seinen hohen Qualitätsstandards, so ist doch Gott klar, dass wir es gar nicht von uns aus können, auch nicht können müssen!

Jesus hat alles bezahlt! Ich bin gerechtesprochen!

Er erfüllt mich mit seinem Geist

» Folie 6: 2.Korinther 3,17+18

Alles, was ich habe oder bin, basiert auf dem Wirken von Gott.

Mein Leben basiert auf Gnade (Fundament).

Meine Nachfolge auf der Wirkung von Frucht des Heiligen Geistes

Meine Nachfolge basiert auf dem Prinzip von Saat und Ernte



Es ist nicht nur der Wille Gottes, dass wir es tun, sondern er will es wirken in uns! (Phil 2,12)

Wie kann es wahr werden ohne Beten? Wie ohne das Wirken des Geistes?

**T Gebet ist keine einsame Einbahnstrasse**

**II Prinzip Frucht**

» Folie 7: Prinzip Frucht

Was ordne ich hier mehr dem Prinzip der Frucht des Wirkens des Geistes zu?

Hat mit Gebet zu tun! Wie kann das wahr werden ohne Beten? Gar nicht!

Meine Herzenshaltung ist entscheidend.

**Freude in allen Lagen**

Keine Freude an leidensvollen Umständen

Kein Ignorieren der Schwierigkeiten.

Freude aufgrund der Gegenwart von Gott, auch in Schwierigkeiten

> Freude in Gott, aber nicht zwingend Freude an den Umständen.

Er ist immer da, er weiss, er geht mit, es gibt immer Hoffnung, es gibt immer eine Zukunft.

Bilder in den Psalmen: Felsen in der stürmischen Brandung, die sichere Burg auf dem Felsen, weiter Raum statt Enge, Geborgenheit im Tal des Todes, Gedeckter Festtisch vor den Feinden

## **Beten > Bitten und Danken**

Gebetseifer > bewusst, es hängt vieles von Gott ab > Gott kann

Beten ist dann etwas, was man einfach macht wie Atmen, Sprechen oder Essen.

Dankbarkeit > Grundhaltung. Nicht Dank für das Böse. Dank für alles, was Gott trotz allem schenkt.

Gerade bei diesen beiden Bereichen entfaltet sich Kraft oder Trost im gemeinsamen Gebet

## **T Gebet ist keine einsame Einbahnstrasse**

### **III Prinzip Saat und Ernte**

#### **» Folie 8: Prinzip Saat und Ernte**

Was ordne ich mehr dem Prinzip der Saat und Ernte durch den Heiligen Geist zu?

Hat auch mit Gebet zu tun.

Insbesondere auch mit Gemeinschaft, weil nun auch andere Christen ins Spiel kommen.

### **Einfluss des Heiligen Geistes**

Die Türe öffnen. Herr erfülle mich!

Feuer: Holz nachlegen oder Wasser darüber giessen

Wasser über das Feuer des Heiligen Geistes giessen:

Desinteresse, Gleichgültigkeit

Gottes Wirken als zweitrangig betrachten

Konkrete Sünden

**Hören, was Gott durch andere sagt**

Mein innerer Kompass kann täuschen. Ein Solochristentum führt in die Irre.

Nur in Gemeinschaft, auch in Auseinandersetzung mit Anderen bleiben wir auf Kurs.

Hören, was Gott jetzt durch andere sagt = Prophetie (ohne der Bibel zu widersprechen)

Von einer beiläufigen Bemerkung bis zu einer Predigt kann das alles sein

Rader angeschaltet für Führungen durch Gott

**Unterscheiden und Gutes behalten**

Zuerst bezogen auf Prophetie, dann gilt es auch für alles andere, was wir beurteilen oder entscheiden müssen.

Der Rahmen ist die Bibel / Zerstörerisches ablehnen / Alles was Gott sagt, dient zum Heil.

**Fernhalten vom Bösen**

Die Wirkung des Bösen nicht verharmlosen. Krieg und Gewalt offensichtlich.

Gilt auch innerlich.

Das Böse wird mit Sauerteig verglichen. Vielleicht passt für uns Schimmel besser

Nein sagen können.

peter hauser

11

1.Thessalonicher 5,16-22

29.10.23

**Orientierungspunkt 10 Gebote**

- Gott allein Gott ist
- Namen Gottes nicht missbrauchen
- Eltern ehren
- Nicht töten (auch gedanklich, auch digital)
- Nicht ehebrechen (auch gedanklich, auch digital) > allgemein: Versprechen einhalten, Bund
- Nicht stehlen
- Nichts Falsches über Andere erzählen (Schlechtes Reden, Gerüchte, Anschuldigungen)
- Nichts uns aneignen wollen, was dem anderen gehört (genügsam, Eifersucht, Missgunst)

Wie soll das gehen ohne Gebet? Gebet ist das A und O. Auch als gemeinsame Stärkung

Gott hat alles bereitgestellt.

Gebet: Einladung

Frucht, Saat und Ernte: Verwirklichung durch Gottes Geist

**Folie 10 nicht einblenden (ist nur nachträgliche Vertiefung gedacht)!**